

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses Nr. 4/2009 am Mittwoch,
02.12.2009, 17.00 Uhr, im Veranstaltungszentrum der Sparkasse, Bahnhofstraße,
58300 Wetter (Ruhr)

Anwesend sind:

a) die stimmberechtigten Mitglieder

Herr Birkner als Vorsitzender
Herr Fiolka (stv., bis TOP 3)
Herr Peitz (ab TOP 3)
Herr Wirth
Herr Kramer
Herr Mönninghoff
Herr Arnold
Frau Mayweg
Herr Maschotta (stv.)
Frau Arntzen
Herr Hainke
Herr Menninger (ab TOP 3)
Frau Kuhlmann
Herr Schäfer

b) von der Verwaltung

Herr Sell
Herr Schauerte

c) vom Stadtbetrieb

Herr Conrads

d) Gäste

Herr Knopp (stv.)
Herr Holland (stv.)
Herr Kühnert, Ing. Büro Kühnert
Herr Wennemar, switch.on
Herr Weber, Lokale Agenda 21 Wetter

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr und unterbricht die Sitzung für eine Pause in der Zeit von 18.10 – 18.20 Uhr.

Die Sitzung endet um 20.30 Uhr.

Diese Niederschrift besteht aus 11 Seiten.



Birkner
Ausschussvorsitzender



Schauerte
Schriftführer

Beschluss:

Frau Annicchia, Frau Marquardt, Herr Maurer und Herr Schauerte werden zu Schriftführern/Schriftführerinnen des Umwelt- und Verkehrsausschusses bestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

UVA 4/2009 – A 2 – 02.12.2009
Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen/ Bürgern

Der Ausschussvorsitzende verliest die Verpflichtungsformel, die Ausschussmitglieder bekunden durch Erheben von ihren Plätzen ihr Einvernehmen mit der Formel.

Folgende sachkundige Bürgerinnen / Bürger werden verpflichtet:

Frau Kuhlmann
Herr Kramer
Herr Knopp
Herr Holland
Herr Mönninghoff

UVA 4/2009 – A 3 – 02.12.2009
Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Der AV stellt die ordnungs- und fristgemäße Einladung fest.

Frau Kuhlmann teilt mit, dass ihr die Unterlagen für die Sitzung nicht zugestellt wurden. Die Verwaltung geht der Sache nach.

Herr Schmidt, Nachtigallstraße, stellt folgende Fragen:

Kann die Aufpflasterung in der Nachtigallstraße, die wegen Erhöhung der Asphaltdecke ihrem Zweck nicht mehr nachkommt, deutlich erhöht werden oder ersatzlos entfallen?

Kann die 30-Markierung in der Nachtigallstraße, die beim Überfahren wegen der hohen Kanten Lärmbelästigungen verursacht, verändert werden?

Ist es möglich, in der Hoffmann-von-Fallersleben-Straße Geschwindigkeitsmessungen durch die Polizei zu veranlassen?

Kann die Geschwindigkeitsbeschränkung in der Hoffmann-von-Fallersleben-Straße und in der Nachtigallstraße – derzeit Tempo 30 – verschärft werden (Tempo 20 oder Tempo 10)?

Können in der Hoffmann-von-Fallersleben-Straße weitere Engstellen bzw. Aufpflasterungen eingerichtet werden?

Hat die Verwaltung ein Konzept geplant für den Fall, dass nach Fertigstellung der neuen Ruhrbrücke die Hoffmann-von-Fallersleben-Straße verstärkt als Abkürzungsstrecke genutzt wird?

Können an den Ampelanlagen an der Overwegbrücke sogenannte Grüne Pfeile angebracht werden, um Rechtsabbiegern das Fahren bei Rot zu erleichtern?

Herr Sell antwortet, dass die Verwaltung die Vorschläge prüfen und Herrn Schmidt eine schriftliche Antwort zukommen lässt.

Herr Knopp (stv. AM) informiert darüber, dass die Polizei in der Hoffmann-von-Fallersleben-Straße Geschwindigkeitsmessungen mit dem Lasergerät durchgeführt und dabei keine nennenswerten Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt habe.

UVA 4/2009 – A 5 – 02.12.2009

**Ergänzende Verkehrsuntersuchungen Volmarstein:
Vorstellung durch das Ingenieurbüro Kühnert**

Herr Kühnert, Ing.-Büro Kühnert, stellt das Gutachten „Ergänzende Verkehrsuntersuchungen Volmarstein“ vor und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Das Gutachten wird den Fraktionen zugeleitet und auf der Homepage der Stadt Wetter (Ruhr) eingestellt.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder sieht die Sperrung / Schließung von Knotenpunkten (z.B. Köhlerstraße) sehr kritisch, da hierdurch Umleitungsverkehr und auf den Umleitungsstrecken eine stärkere Belastung der Anwohner durch Lärm und Abgase verursacht werden. Außerdem werde die Erreichbarkeit von Volmarstein-Dorf stark eingeschränkt.

Die zeitliche Umsetzung des Konzeptes ist noch nicht terminiert. Bürger/innen werden auf jeden Fall rechtzeitig eingebunden werden.

UVA 4/2009 – A 6 – 02.12.2009

Energiesparprogramme an den Schulen; Antrag der FDP- Fraktion vom 5.9.09

Drucksache-Nr.: UVA 14/09

Herr Sell erläutert das geplante Procedere und sichert zu, den Ausschuss über das weitere Verfahren zu unterrichten.

Der Ausschuss nimmt die geplante Maßnahme zustimmend zur Kenntnis.

Herr Conrads erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

AM Schäfer ist der Meinung, dass der Ansatz für die Albringhauser Straße zu niedrig sei und übergibt dem Stadtbetrieb Fotos, die die Straßenschäden dokumentieren. Der Ausschussvorsitzende verweist die Angelegenheit auf die nächste Ausschusssitzung (Haushaltsplanberatungen).

AM Mayweg informiert über den schlechten Straßenzustand der Albringhauser Straße auf Sprockhöveler Stadtgebiet und bittet die Verwaltung, mit der Nachbarstadt Kontakt aufzunehmen.

AM Arnold fragt, ob im Falle einer Sanierung der Hochstraße Anliegerbeiträge fällig würden. Herr Sell bejaht dies.

AV Birkner erkundigt sich nach dem Sachstand Borsigstraße und Baugebiet Im Langenrode. Herr Sell antwortet, dass die Sanierung der Straßen nach Priorität erfolge und daher der Zeitpunkt für die Sanierung der Borsigstraße noch nicht genannt werden könne. Die Realisierung des Baugebietes Im Langenrode sei derzeit noch nicht absehbar.

AM Mayweg fragt, wann mit der Sanierung der Esborner Straße zu rechnen sei. Herr Schauerte antwortet, dass laut Information des Landesbetriebes Straßen NRW die Landstraßen nach Priorität saniert würden und eine Sanierung der Esborner Straße derzeit nicht vorgesehen sei.

UVA 4/2009 – A 8 – 02.12.2009

Zentraler Omnibusbahnhof; Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN v. 15.11.09

Zu dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN wurde vor der Sitzung eine Stellungnahme der Verwaltung verteilt (**Anlage 1**).

Herr Schauerte ergänzt, dass die Beschilderung des Behindertenparkplatzes noch verbessert wird.

AM Arntzen wünscht sich, Haltestellen zukünftig mit seniorengerechten Bänken auszustatten.

AM Arnold fragt nach dem Verbleib der Uhr am Treppenabgang zum Bahnsteig. Herr Sell antwortet, dass geplant sei, im Umfeld des neuen ZOB eine Infosäule mit Uhr zu installieren.

AM Mayweg bittet namens der CDU um Aufnahme einer Protokollnotiz:

Die CDU-Fraktion bittet die Verwaltung zu prüfen, ob eine Rechtsgrundlage für die Videoüberwachung des Busbahnhofes gegeben ist.

Begründung: Leider hat es bei dem neu gestalteten Busbahnhof schon Fälle von Vandalismus geben und es sollte im Interesse der Allgemeinheit möglich sein, diese Täter abzuschrecken oder zu erfassen.

Herr Sell antwortet, dass dies schon geprüft worden sei, es gebe keine Rechtsgrundlage für die Videoüberwachung des ZOB.

UVA 4/2009 – A 9 – 02.12.2009

Nachhaltiger Papierverbrauch in der Stadtverwaltung; Antrag der Fraktion

Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 15.11.09

Drucksache-Nr.: UVA 16/09

Nach Diskussion im Ausschuss und weiterer Erläuterungen durch Herrn Sell zieht Frau Arntzen den Antrag zurück.

UVA 4/2009 – A 10 – 02.12.2009

2. Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Wetter (Ruhr)

Drucksache-Nr.: 89/09

Herr Weber erläutert die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes.

Herr Sell informiert darüber, dass Anfang Januar ein Gespräch mit der Energieagentur zum Thema European Energy Award stattfindet.

AV Birkner bittet um eine redaktionelle Änderung auf Seite 15 der Fortschreibung: Der Name des Mitarbeiters der AVU soll gestrichen werden. Es besteht Einvernehmen so zu verfahren.

Beschluss:

Unter Berücksichtigung der o.g. redaktionellen Änderung wird die 2. Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes beschlossen, vorbehaltlich der Berücksichtigung finanzieller Auswirkungen für die ggf. besondere Beschlüsse erforderlich werden.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	12 Stimmen
dagegen:	-
Enthaltungen:	1 Stimme

Herr Conrads teilt mit, dass das Straßenbaumkonzept Bismarckstraße noch in diesem Jahr fortgeführt werde.

Herr Schauerte teilt mit:

- Für Alt-Wetter ist die Aufstellung eines Gesamtverkehrsgutachens vorgesehen.
- Haltestelle Oberwengerner Straße: Der Bau eines Unterstand kostet ca. 1000 Euro, Mittel stehen in diesem Jahr nicht zur Verfügung.
- Die Buslinie 591 erfährt ab dem Fahrplanwechsel am 7.1.10 eine geringfügige Fahrzeitverkürzung, da in Hagen-Eckesey zwei Haltestellen aufgelassen werden.
- Linie 593: Ab dem Fahrplanwechsel werden Sonntagsfahrten mit Standard-Niederflurbussen durchgeführt, um Rollstuhlfahrer mitnehmen zu können. Fahrten in Richtung Albringhausen werden 12 Minuten früher als bisher erfolgen.
- Linie 593: Für den Transport der Gesamtschüler/innen wurde eine Verstärkerfahrt nach der 6. Stunde um 13.48 Uhr ab Haßlinghausen Busbahnhof eingerichtet.
- Kiss&Ride-Parkplatz an der Ruhrstraße: Die Einrichtung lässt sich nicht realisieren, da das infrage kommende Gelände nicht der Stadt Wetter (Ruhr) gehört. Zudem wäre ein Linksabbiegen aus Richtung Grundschtötel aus Verkehrssicherheitsgründen nicht zulässig.
- Die Aufstellung des Zeichens 102 StVO an der Einmündung Ahornstraße ist nicht erforderlich, da die Einmündung rechtzeitig erkennbar ist (Anfrage AM Schäfer im UVA am 26.8.09).
- Haltestelle Frauenheim: Der Umbau kostet ca. 4000 Euro, Mittel stehen in 2009 nicht zur Verfügung.
- Am Böllberg: Eine Fehlleitung von LKW durch mangelhafte Navigationssysteme ist der Polizei nicht bekannt, daher sind keine Maßnahmen erforderlich (Anfrage AM Mayweg im UVA am 26.8.09).
- Geschwindigkeitsmessungen Voßhöfener Straße: Die Polizei hat Kontrollen durchgeführt (Anfrage AM Peitz im UVA am 26.8.09).
- Auf der Bachstraße wurde eine „30“ aufgetragen (Anfrage AM Peitz im UVA am 26.8.09).
- Wolfgang-Reuter-Straße/Ehrenmalweg: Im Kreuzungsbereich wurden Wartelinien aufgetragen, um die Rechts-vor-links-Regelung zu verdeutlichen (Anfrage AM Lehn im UVA am 26.8.09).
- Haltestelle Grundschtötel FR Silschede: Dort wurde eine Wartehalle aufgestellt.

UVA 4/2009 – A 12 – 02.12.2009
Anfragen von Ausschussmitgliedern

AM Arntzen fragt nach den Kosten für die Fortführung des Straßenbaumkonzeptes in der Bismarckstraße. Herr Conrads antwortet, dass die Maßnahme 15.000,00 Euro kosten werde.

AM Arntzen fragt, ob trotz der Kürzung der Fahrten der S 5 Dortmund Hbf zweimal pro Stunde erreichbar sei (1 Direktfahrt, eine Fahrt mit Umstieg in Witten). Herr Schauerte bejaht dies.

AM Schäfer weist auf Fahrbahnschäden im Bereich der Albringhauser Straße/Am Hax hin. Der Stadtbetrieb prüft.

AM Schäfer bittet die Verwaltung in der Hoffmann-von-Fallersleben-Straße die Geschwindigkeitsanzeige aufzustellen.

AM Mayweg erkundigt sich nach den Brückenbauarbeiten Am Overbeck und fragt, was es mit dem Rohr unterhalb der Brücke auf sich habe. Herr Conrads antwortet, dass es sich um eine Zuleitung des Ruhrverbandes zur Kläranlage Albringhausen handele.

AM Arnold weist darauf hin, dass sich Anwohner der Straßen Tiefer Weg, Wilhelmstraße und Gustav-Vorsteher-Straße darüber beklagen würden, dass die Straßen zunehmend vom Lehrpersonal der Realschule zugeparkt würden. Die Verwaltung prüft.

AM Mayweg bemängelt, dass seit dem Fahrplanwechsel die Schüler und Schülerinnen aus dem Bereich Esborn die zweite Schulstunde nicht mehr mit dem Bus erreichen könnten. Herr Schauerte antwortet, dass wegen verschiedener Mängel die Linie überprüft werde.

AM Kuhlmann bemängelt die Begründung der Deutschen Bahn zur Ablehnung des Haltes des RE 4 in Wetter.

AM Kuhlmann fragt nach dem Sachstand der Verlegung der B 226. Herr Sell antwortet.

AM Mönninghoff fragt, ob die im Zuge der Kanalbaumaßnahme Grundschötteler Straße entfernten Bauminsein wieder hergestellt werden. Herr Conrads bejaht dies.

Anlage 1

TOP 8 des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 02.12.2009

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN vom 15.11.2009
„Zentraler Omnibusbahnhof Wetter (Ruhr)“**

Stellungnahme der Verwaltung

1. Behindertenparkplatz

In dem Schreiben wird der Motorradstellplatz mit dem Behindertenparkplatz verwechselt. Der Behindertenstellplatz grenzt unmittelbar an die Zufahrt zur Sparkassentiefgarage an und hält alle erforderlichen Abmessungen ein.

2. Bürgersteig im Bereich des Kiosks

Der Bürgersteig ist plangerecht ausgebaut worden. Ein Befahren mit Rollstühlen war an dieser Stelle nicht vorgesehen.

Ein breiterer Ausbau war wegen unterirdischer Einbauten und der Eigentumsverhältnisse nicht möglich. Rollstuhlfahrer müssen in Richtung des neuen Bahnhofsplatzes fahren oder die Straße im Bereich der Absenkung zwischen den Bussteigen queren. Es ist im gesamten Gebiet künftig lediglich Tempo 20 erlaubt.

3. Absenkung im Bereich der Busbucht

Die Absenkung wird rechts und links jeweils mit einem Poller, wie sie im gesamten Gebiet verwendet werden, markiert.

4. Bänke in Wartehäuschen

Standardmäßig sind Wartehäuschen in der verwendeten Größe mit Bänken ohne Lehnen ausgestattet. Gestalterische Aspekte haben auch hier zu der gewählten Bankform geführt. Wie im Behindertenbeirat berichtet, sollen in dem Gesamtgebiet (einschl. Bahnhofsvorplatz) aber sehr wohl auch Bänke mit Rücken- und Seitenlehnen aufgestellt werden. Auch hier ist entsprechend dem einheitlichen Gestaltungsbild folgend ein Mix aus verschiedenen Sitzmöglichkeiten vorgesehen. Ein Kälte-/Wärmeschutz ist nicht vorgesehen.